



Der persönliche Test Geldausgeben zwischen Lust und Frust

Zielgruppe	Jugendliche und Erwachsene
Ziele	Auseinandersetzung mit Konsum
Zeitlicher Umfang	Für den Test und die Auswertung eine knappe Viertelstunde, mit anschließender Bearbeitung in der Gruppe etwa eine Stunde
Material	Beiliegende Frage- und Auswertungsbögen, Stifte

Kurzbeschreibung P 10

Der folgende Test findet heraus, was für ein Geldtyp jemand ist. Hat man seine Ausgaben im Griff oder neigt man eher dazu, sich zu verschulden? Wer mitmachen möchte, kreuzt bei den folgenden vierzehn Fragen spontan die passende Antwort an. Die Auswertung gibt es zum Schluss. Dieser Test bietet einen lockeren und gelungenen Einstieg in die Themenbereiche Konsum und Verschuldung.

1. Wer kann am Besten beurteilen, was Sie sich finanziell leisten können?

- C Meine Bank, bei der alle meine Einnahmen und Ausgaben verwaltet werden.
B Das traue ich mir selbst zu.
A Das kann eine unabhängige Finanz- oder Verbraucherberatung am Besten.
D Wenn ich mir etwas leisten will, dann schaffe ich es irgendwie, das zu bezahlen.

2. Ihr Herzenswunsch ist im Supersonderangebot, aber das nötige Kleingeld fehlt leider im Moment. Überziehen Sie Ihr Konto mit der EC-Karte?

- C Nur wenn ich damit rechnen kann, dass das Konto bald wieder ausgeglichen ist.
A Nein, das kommt aus Prinzip nicht in Frage.
B Das kommt auf den Betrag an.
D Warum nicht? Notfalls muss ich danach den Gürtel eine Weile enger schnallen.

3. Ist es Ihnen schon einmal passiert, dass Sie beim Einkaufen mehr Geld ausgegeben haben als Sie eigentlich wollen?

- A Normalerweise passiert mir das nicht.
C Ja! Wenn ich shoppen gehe, mache ich vorher keinen Plan, was ich kaufen will.
B Wenn ich ein tolles Schnäppchen sehe, warum nicht? Da kann ich noch sparen.
D Ich weiß nicht. Ich kaufe oft mit Karte ein, da fällt das sowieso nicht auf.

4. Was halten Sie davon, jungen Leuten ab 16 Jahren eine Kreditkarte zu geben?

- C Finde ich richtig, weil man früh lernen sollte, seine Schulden wieder zurückzuzahlen.
D Ist in Ordnung, wenn die Eltern ein ausreichendes Einkommen haben.
A Das halte ich prinzipiell für bedenklich.
B Solange man das Konto damit nicht überziehen kann, habe ich keine Bedenken.

5. Stellen Sie sich vor, ein guter Freund ist in finanzieller Not. Er will einen Kredit aufnehmen, bekommt ihn aber nur, wenn Sie mit unterschreiben. Was tun Sie?

- D Ich unterschreibe, ist doch Ehrensache. Im Übrigen ist das Ganze nur eine Formsache
B .Das würde ich von der Höhe des Kredits abhängig machen.
C Wenn ich meinem Freund wirklich vertrauen kann, dann unterschreibe ich auch.
A Kommt prinzipiell nicht in Frage, auch wenn es mein bester Freund ist.

6. Heute kann man in Kaufhäusern problemlos mit Karte zahlen. Wie finden Sie das?

- D Ist doch toll, z.B. für einen Spontankauf, wenn man gerade mal nicht flüssig ist.
C Ich finde das praktisch, weil ich dann nicht soviel Bargeld mit mir rumtragen muss.
A Das ist zu verführerisch, deshalb bezahle ich grundsätzlich immer bar.
B Das ist völlig normal, solange man den Überblick behält.

7. Nach welchen Kriterien würden Sie sich für eine bestimmte Bank oder Sparkasse entscheiden?

- C Meine Eltern waren auch da.
A Ich schaue mir die Höhe der Gebühren an.
D Egal! Die Banken oder Sparkassen sind im Prinzip alle gleich.
B Die Bank oder Sparkasse sollte in der Nähe meiner Wohnung sein.

8. Was halten Sie von dem Spruch „Über Geld redet man nicht, Geld hat man“?

- C Das stimmt. Wer redet schon über sein Einkommen oder seine Schulden?
- B Das ist doch Quatsch. Warum soll man nicht über Geld reden?
- D Das ist richtig. Zum Glück tut sich manchmal ganz unvermutet noch eine Geldquelle auf.
- A Da ist etwas Wahres dran. Man sollte immer eine Reserve zurücklegen.

9. Können Sie sich vorstellen, Ihr Girokonto zu wechseln?

- D Kommt für mich grundsätzlich nicht in Frage.
- C Nur, wenn ich in eine andere Stadt ziehen würde.
- B Nur, wenn ich mich über meine Bank oder Sparkasse sehr ärgern würde.
- A Ja, wenn eine andere Bank oder Sparkasse bei den Gebühren günstiger ist.

10. Welche Meinung haben Sie zum Thema Handy?

- D Ein Handy ist heutzutage ein absolutes Muss.
- B Es kann eine angenehme Erleichterung sein, wenn man es sich leisten kann.
- C Wenn man in der Welt von heute zurechtkommen will, ist ein Handy absolut wichtig.
- A Handys sind eine große Einnahmequelle für die Anbieter. Es geht darum uns abzuzocken.

11. Welcher der folgenden Sprüche zum Thema Geld findet eher Ihre Zustimmung?

- A Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts!
- B Mit Geld bist du der King, ohne Geld ein Wurm!
- C Geld allein macht nicht glücklich!
- D Ohne Moos nichts los!

12. Finden Sie es wichtig „in“ zu sein und im allgemeinen Trend zu liegen?

- C Wer will schon „out“ sein?
- D Ohne Markenkleidung kann man sich doch nirgendwo sehen lassen.
- B Ständig „in“ zu sein finde ich „out“.
- A Ich achte immer zuerst aufs Geld und dann auf die Marke.

13. Welche Rolle spielen Geschenke in Ihrem Leben?

- A Bei Geschenken überlege ich mir als erstes, wie viel ich ausgeben will.
- B Geschenke für jemanden kaufe ich gern mit anderen zusammen, das ist am Praktischsten.
- C Ich mache gern Geschenke. Wenn es ein Knüller ist, lege ich schon mal etwas mehr an.
- D Freunde und Verwandte sind mir wichtig. Das lasse ich mir etwas kosten.

14. Eine gute Freundin will spontan mit Ihnen 3 Tage nach Mallorca fliegen, Anmeldefrist morgen. Zeit und Lust hätten Sie schon, aber im Moment sind Sie nicht flüssig. Was tun?

- D Bevor die Frist vorbei ist, melde ich mich erst einmal an. Irgendwie kriege ich das dann schon geregelt. Falls nicht kann ich ja immer noch zurücktreten..
- C Ich schaue, ob mein Konto oder Sparbuch spontan soviel hergibt.
- B Ich schlafe erst einmal darüber.
- A So leid es mir tut: Da muss sie eben ohne mich fliegen.

Der Test: Welcher Geldtyp sind Sie?

Teil 2

Zählen Sie bitte für jedes angekreuzte A = 1 Punkt, B = 3 Punkte, C = 5 Punkte, D = 7 Punkte und zählen Sie dann die Punkte zusammen.

_____ mal 7 Punkte = _____ Punkte
_____ mal 5 Punkte = _____ Punkte
_____ mal 3 Punkte = _____ Punkte
_____ mal 1 Punkt = _____ Punkte

insgesamt: _____ Punkte

bis 36 Punkte: Ein sparsamer Mensch

Sie wären im Finanzministerium gut aufgehoben: Jeder Euro wird zweimal rumgedreht. Sie wissen, dass man Geld nur einmal ausgeben kann. Sie sind meistens besonnen und treffen Ihre Entscheidungen in erster Linie über den Kopf. Ihre vernunftbetonte, buchhalterische Art wirkt zwar seriös, hat allerdings ein wenig vom Charme einer Rechenmaschine. Für gefühlsbetonte Entscheidungen oder spontane Aktionen, die womöglich Geld kosten könnten, sind Sie kaum zu haben. Vergessen Sie nicht, dass das Leben mehr als Kontoauszüge zu bieten hat. Geld kann man nicht essen. Überlegen Sie in Ruhe, was Sie sich und anderen – vielleicht auch mal mit Geld – Gutes tun können. Man lebt schließlich nur einmal.

37 – 52 Punkte: Ein vorsichtiger Mensch

Schuldenprobleme werden Sie nicht haben. Dafür sind Sie viel zu vernünftig. Sie zweifeln lange, bevor Sie sich zu einer Entscheidung in finanziellen Dingen hinreißen lassen. Diese ist dann allerdings in der Regel gut durchdacht. Im Prinzip ist Ihre Vorsicht auch richtig, aber in kleinen Dingen können Sie ruhig einmal spontan sein. Kaufen darf auch Spaß machen. Es ruiniert Sie schließlich nicht, wenn Sie aus einer Laune heraus ein Sonderangebot für 4,99 € kaufen und erst zu Hause merken, dass Sie das nicht ganz so dringend brauchen wie Sie dachten. Das gilt natürlich nur für die kleinen Dinge im Leben. Bei wichtigen finanziellen Entscheidungen sollten Sie auch weiterhin auf Ihren Verstand setzen und sich Zeit mit Ihren Entscheidungen lassen.

53 – 68 Punkte: Ein Mensch mit Sinn für Genuss

Bei Ihnen steht die Lebensqualität an erster Stelle. Sie kaufen sich Dinge, die Ihnen Spaß machen. Kaufen ist für Sie ein echtes Erlebnis. Auch wenn Ihnen das nötige „Kleingeld“ fehlt, träumen Sie gern von Sachen, die Sie sich gar nicht leisten können. Zum Glück wachen Sie meistens rechtzeitig wieder auf, spätestens wenn das Girokonto überzogen oder am 15ten schon das ganze Geld verbraucht ist. Dann wird eine Weile kräftig gespart, bis die nächste Kaufattacke kommt. Das geht so lange gut, wie regelmäßig Geld eingeht. Für unerwartete Einkommenseinbußen sind Sie allerdings schlecht gerüstet. Sie sollten langfristig planen und finanzielle Vorsorge treffen. Damit Sie in Zukunft genauer wissen, wo Ihr Geld geblieben ist, verschaffen Sie sich am Besten eine Übersicht über Ihre Ausgaben.

Über 68 Punkte: Ein etwas leichtsinniger Mensch

Oh! Wenn Sie noch keine Schulden haben, dann aber wahrscheinlich bald. Sie wollen immer alles sofort. Abwarten ist nicht Ihre Stärke, verzichten noch viel weniger. Beim Einkaufen heißt Ihre Entscheidung immer: Das will ich haben. Die Verantwortung geben Sie gern an andere ab., Ihr Motto: Die Eltern oder andere Menschen, die Bank oder die Sparkasse regeln das schon. Sie leben häufig über Ihre Verhältnisse. Wenn Sie so weiter mache, wird die Bombe bald platzen. Seien Sie kritischer sich selbst und Ihren Wünschen gegenüber. Misstrauen Sie anderen, die an Ihrer Leichtfertigkeit verdienen wollen. Überschlafen Sie größere Kaufentscheidungen grundsätzlich erst einmal. Vertrauen Sie Ihrem Verstand und einem ganz normalen Taschenrechner. Machen Sie sich eine genaue Übersicht über Ihre Einnahmen und Ausgaben. Nehmen Sie eine unabhängige Verbraucherberatung in Haushalts- oder Schuldenfragen in Anspruch.